

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bücherbesprechungen.

Dr. Karl Eder: Studien zur Reformationsgeschichte Oberösterreichs. 1. Bd. Das Land ob der Enns vor der Glaubensspaltung. Die kirchlichen, religiösen und politischen Verhältnisse in Österreich ob der Enns 1490—1525. XXXII und 494 S., 16 Lichtbildtafeln. — 2. Bd. Glaubensspaltung und Landstände in Österreich ob der Enns 1525—1602. XXX und 432 S., 16 Lichtbildtafeln. Linz 1933 und 1936, Verlag Josef Feichtingers Erben.

Nach elfjähriger mühereicher Archivforschung hat der Verfasser von seinem großzügigen Werk i. J. 1933 den 1. Band herausgegeben, der die Zustände Oberösterreichs vor der Glaubensspaltung in umfassender Stoffbeherrschung darstellt. Oberösterreich gehörte damals bekanntlich zur Diözese Passau und hat schon deswegen enge kirchengeschichtliche Beziehungen zu Altbayern. Das gründliche Werk, das viele Gebiete zum erstenmal quellenmäßig untersucht, behandelt nicht bloß die kirchenpolitischen Ereignisse und die Fragen der kirchlichen Topographie und Verfassung, sondern zieht auch die Kultur- und Kunstgeschichte, die Wirtschafts- und Sozialgeschichte ausgiebig heran. Auch für Einzelforschungen und für Orts- und Pfarngeschichte wird reicher Stoff geboten. Ebenso wertvoll sind die methodischen Leitsätze über Beurteilung und Benützung der Geschichtsquellen, die im Verlauf der Untersuchungen aufgestellt werden. Nach der kirchengeschichtlichen Seite hin ist das Hauptergebnis der umfangreichen Studie, daß der Abfall vom alten Glauben nicht vom einfachen Volke und Bauernstand ausging, wie man aus den Forderungen bei den österreichischen Bauernkriegen vermuten könnte, sondern vom Adel und den Städten. Wie das Luthertum im Lande ob der Enns überwiegend von verschiedenen Adelsgeschlechtern und städtischen Familien eingeführt wurde, so stellt sich seine Durchführung und Festigung als das Werk der weltlichen Landstände heraus, in denen wir die lutherfreundlichen Herren, Ritter und Städte vertreten finden. Diese maßgebende, ja entscheidende Bedeutung der Landstände für die Glaubensspaltung in Oberösterreich wird im 2. Bande klargelegt. Darüber hinaus tritt aber auch das ganze zähe Ringen zwischen Luthertum und Katholizismus in diesem Lande in der Zeit von 1525—1602 hochdramatisch in Erscheinung. Dieser Band könnte daher auch ganz gut den Titel „Reformation und Gegenreformation“ führen. Wie beim 1. Band, so wird auch hier reiches ortsgeschichtliches Material geboten, ohne daß die großen Linien der Entwicklung außer acht gelassen werden. Die große Anzahl der durchforschten Archive und die ausgiebig herangezogene Literatur zeigt der Quellenbericht und die reichen Nachweise der beiden Bände. Das ganze Werk wurde mit Recht „eine Hochleistung oberösterreichischer Geschichtsschreibung“ genannt. Wir haben für Altbayern kein Werk, das die Kirchengeschichte des 16. Jahrh. in gleich gründlicher und objektiver Weise behandelt. Es versteht sich von selbst, daß die angrenzenden Gebiete Bayern und Salzburg in die Geschichte des Landes ob der Enns enge mit verflochten sind, und darum findet das ebenso lebendige wie klare Kulturbild jener Zeit, das uns die beiden Bände bieten, auch unser Interesse.

J. Weber.